

Ich hab' das Fräul'n Helen' baden 'seh'n Lieder und Chansons

Lieder und Chansons

Fritz Grünbaum (1880-1941)

Das Malheur von Venedig

I.

Dort von den Lagunen, da steht ein Palast
Umklammert, umklammert!
5 Ein Mädel am Fenster hat Posto gefaßt
Und jammert, und jammert!
Es schäumt die Lagune im Wettergebraus,
O Götter, o Götter,
Da kann keine Gondel heran an das Haus
10 Bei dem Wetter, bei dem Wetter!
Das liebliche Kind,
Es weint sich halb blind,
Ihr Liebster ist pünktlich und wacker,
Doch heut ist es schwer,
15 Kein Gondelverkehr
Und Venedig hat keine Fiaker!

Das ist das Malheur von Venedig,
Die Freuden der Liebe sind rar,
20 Und wenn dort ein Mädel noch ledig,
Dann kann sie sich raufen das Haar!
Das ist von Venedig die Schande,
Vergeblich sucht Liebe ihr Spiel,
Wie soll man sie knüpfen, die Bande,
25 Die Gondeln, die schaukeln zu viel!

II.

Da plötzlich kommt doch eine Gondel vor's Haus,
30 Es dünkt ihr, es dünkt ihr,
Es schaut ihr Geliebter zur Gondel heraus
Und winkt ihr, und winkt ihr!
Da klagt das Mädchen: »Du darfst nicht herein,
Mein Vater, mein Vater
35 Wird wieder zuhause im Augenblick sein
Vom Theater, vom Theater!«
Gekommen zu spät,
Begossen da steht
Ihr Schatz wie ein Pudel, ein nasser:
40 »Die Gondeln, die sind
Sehr rar bei dem Wind
Und es fahr'n keine Autos im Wasser!«

Das ist das Malheur von Venedig etc.

III.

Da sagte das Mädel: »Du darfst nicht zu mir
In's Zimmer, in's Zimmer!
50 Das macht nichts, ich fahr' in der Gondel mit dir
Intimer, intimer!
'S ist auch in der Gondel ein Liebesband fein
Zu knüpfen, zu knüpfen!«
Und richtig, man sah in die Gondel hinein
55 Sie schlüpfen, sie schlüpfen!
Doch fanden die zwei
Ihr Glück nicht dabei
Im Gondelraum unter dem Teppich!
Als wieder sie kam,
60 Und Abschied dann nahm,
Da sagte zum Liebsten sie: »Nebbich!«

Das ist das Malheur von Venedig etc.

(306 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruenbau/hoelhimm/chap023.html>